

Stand: März 2014

Reihe: Politische Stichworte
Disease-Management-Programm

Text:

Disease-Management-Programme – kurz DMP – sind strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke. Das Ziel sind eine bessere medizinische Versorgung des Patienten und die Vermeidung von Folgeerkrankungen. Inzwischen nehmen mehr als sieben Millionen gesetzlich Versicherte an den DMP teil. Sie schreiben sich in der Regel bei ihrem Hausarzt für das Programm ein. Seine Aufgabe ist es, die gesamte Behandlung zu koordinieren: Dazu vereinbart er Behandlungsziele mit den Patienten und überweist sie bei Bedarf an Fachärzte und Kliniken. Die medizinischen Inhalte der Programme basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin. Neben den regelmäßigen Untersuchungen lernen die Patienten in speziellen Schulungen wie sie mit ihrer Erkrankung umgehen und besser leben können. Begleitende Studien zeigen, dass sich die medizinischen Werte der Patienten im Laufe der Teilnahme verbessern. Zudem müssen sie seltener in Kliniken behandelt werden als nicht teilnehmende Patienten. Die medizinischen Inhalte und die elektronische Dokumentation durch die Ärzte sind bundesweit einheitlich geregelt. Seit 2003 wurden Schritt für Schritt DMPs zu Brustkrebs, Diabetes Typ 1 und 2, Koronarer Herzkrankheit sowie zu Asthma und chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen eingeführt.

Länge: 1.21 Minuten

Von: André Tonn